

Gebet

Der du im Himmel wohnst
sei gepriesen und geehrt!

Du himmlischer Vater – mein Vater, unser Vater –
dir sei Lob und Dank!

Du, Himmlischer, Ewiger,
erfüllst die Luft und Welt
mit deiner Güte und Freundlichkeit.
Du, Lebensquelle, lebendiges Wasser,
erfrischst mir Geist und Herz,
stillst meinen Lebensdurst.

Mit dir und in dir darf ich atmen, leben, sein.
Verbunden mit dir werde ich, bin ich.
Aus dir und durch dich bin ich, was ich bin.

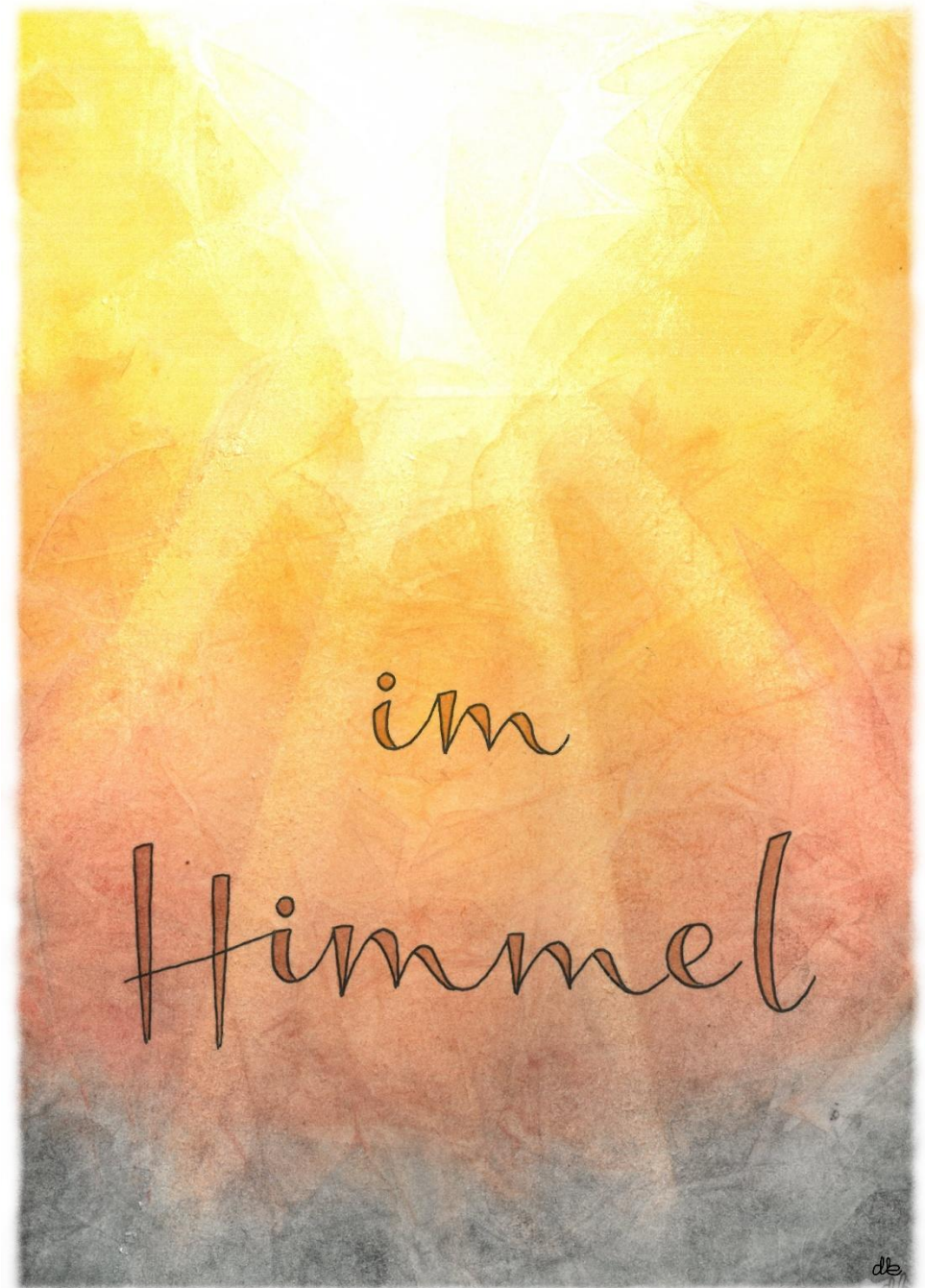
*Ich in dir, du in mir,
lass mich ganz verschwinden,
dich nur sehn und finden.**

Du, Gott, bringst mit Jesus deinen Himmel auf die Erde,
und durch ihn in unsere Herzen, in mein Herz.
So willst du in mir wohnen.

*Ja, Herr komm in mir wohnen,
lass mein' Geist auf Erden
dir ein Heiligtum noch werden;
komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre,
dass ich dich stets lieb und ehre.**

AMEN

© Bild: Deborah Keller; Texte: Sabine Herold (16. März 2025)
* Gerhard Tersteegen



Der Himmel, wie er in der Bibel im Zusammenhang mit Gott erwähnt wird (also nicht unser sichtbarer Himmel), beschreibt den Wohnort Gottes (z. B. Psalm 2,4). Hier ist er gegenwärtig, hier steht sein Thron (Offenbarung 4,2), von hier aus herrscht er.

Dieser Himmel befindet sich in einer anderen Dimension von Zeit und Raum als die jetzige, sichtbare Erde, ist aber nicht völlig von der menschlichen, irdischen Welt getrennt, denn Gott wirkt in diese Welt hinein. Nur in wenigen, besonderen Situationen können Menschen einen Einblick bekommen, wie z.B. der Apostel Johannes, als er von Gottes Geist ergriffen wurde (vgl. Offenbarung 1,10; 11,19; 15,5; 21,1.2; Jesaja 6,1-7; Hesekiel 1,1.22-28).

Der Himmel steht auch für das ewige Leben in der Gegenwart Gottes, das mit dem Begriff vom Himmelreich umschrieben wird, welches aber mit Jesus und dem Leben in seiner Nachfolge beginnt (vgl. Matthäus 3,2; 4,17), also *SCHON HIER und JETZT*. Endgültiges Ziel ist und bleibt jedoch der zukünftige Himmel bei und mit Gott, also *NOCH NICHT ganz*. Oder in anderen Worten ausgedrückt: Wo Gott gegenwärtig ist und wo Gottes Gegenwart zugelassen wird, beginnt dieses 'Königreich der Himmel' (vgl. Lukas 22,16), auch wenn es noch nicht ganz vollendet ist. Von diesem Reich spricht Jesus in verschiedenen Gleichnissen (Matthäus 13).

Was bedeutet aber nun die Formulierung 'Unser Vater *im Himmel*'? Zur Zeit Jesu war man schon seit Jahrhunderten gewohnt 'die Himmel' zu sagen, wenn man den Ort benennen wollte, wo Gott wohnt. 'Der in den Himmeln' war später im Judentum zum festen Begriff geworden für Gott, der allgegenwärtig ist, auf dem ganzen Erdkreis, in allem und bei allem, was seine Schöpfung ist, und *ebenso im Herzen eines jeden Menschen*. Der/ die Himmel wurde zu einem Synonym für Gott, um den Gottesnamen zu vermeiden bzw. um ihn nicht missbräuchlich auszusprechen. Und der Gottesname JHWH drückt ja genau diese Gegenwart und Nähe Gottes aus: *Ich bin, der ich bin. Ich war da, bin da und werde da sein. Ich bin für dich und für dich da!*

Wohnt Gott wirklich im Himmel? König Salomo realisiert anlässlich der Einweihung des Tempels, dass Gott viel grösser ist als alle und alles. Er bekennt: *Aber sollte Gott wirklich auf Erden wohnen? Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen – wie sollte es dann dies Haus tun, das ich gebaut habe?* (1. Könige 8,27)

Wo wohnt Gott? – Wohnt er weit weg oder ganz nah, wohnt er überall oder nirgends, ausserhalb oder innerhalb von uns?

Ergänzend zum bisher aufgeführten Inhalt lässt sich sagen, dass das Volk Israel erlebte und darauf vertraute, dass Gott bei ihnen in der Stiftshütte bzw. im Tempel wohnte. Doch diese Behausungen waren lediglich ein Abbild der himmlischen Stiftshütte bzw. des himmlischen Tempels (vgl. Offenbarung 11,19; 15,5). Denn Gott wohnt nicht in Häusern, die von Menschenhand gemacht sind (vgl. Apostelgeschichte 7,48-50; 17,24.25).

Andererseits wollte Gott schon immer bei seinem Volk, bei seinen Kindern wohnen, weil er Gemeinschaft mit ihnen haben, mit ihnen leben möchte. In Jesus kommt er seine Menschen besuchen, 'zeltet' unter ihnen, damit sie ihn erkennen (vgl. Exodus 29,45.46; Hesekiel 37,26f; Johannes 1,14).

Letztendlich soll und darf jeder Mensch, der an Gott glaubt, der ihm vertraut, der Jesus nachfolgt zur Wohnung Gottes werden, in der Jesus und der himmlische Vater einziehen möchten: *Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten. Mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen* (Johannes 14,23). Und: Wir, jede und jeder von uns, dürfen Wohnung Gottes sein (vgl. 1. Korinther 6,19).

Dies ist kaum zu fassen. Dies bleibt immer auch Geheimnis.

Und du? Freust du dich darüber oder ist dir dies zu nah? Keine Angst: Gott zügelt nicht ungefragt in unser Leben hinein. *Ein Rabbi fragt seinen Schüler: «Weisst du denn überhaupt, wo Gott wohnt?» Als der verblüfft verstummt, fährt er fort: «Ich werde es dir sagen: **Gott wohnt dort, wo man ihn einlässt.**»*

Gott wohnt dort, wo man ihn einlässt. Wo wir uns für Gott öffnen, ihn in unser Leben bitten, ihm unsere (innersten) Türen öffnen, wohnt Gott. Und dann kann der Himmel auf Erden beginnen – schon hier und jetzt, aber noch nicht ganz...

Gottes Segen beim Lesen wünscht Sabine Herold

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>